

BERUFSBILDENDE SCHULEN LINGEN
TECHNIK UND GESTALTUNG



Schulprogramm

Fassung vom Mai 2023



BERUFSBILDUNG
IST MENSCHENBILDUNG



Inhaltsverzeichnis

1 Leitbild.....	4
2 Daten und Organisation	6
3 Qualitätsentwicklung	8
4 Organisationsstruktur	10
5 Qualitätsbereich: „Bildungsangebote gestalten“	10
6 Qualitätsbereich „Schule leiten“	12
6.1 Öffentlichkeitsarbeit.....	12
6.2 Europa und die Welt	14
6.3 Schulklima	15
6.3.1 Personal.....	16
6.3.2 Schülerinnen und Schüler	16
6.3.3 Qualitätsentwicklung und strategische Ausrichtung	16
7 Qualitätsbereich: „Personal führen“	17
8 Qualitätsbereich: „Ressourcen managen“	19
8.1 Schule als Lebensraum.....	19
8.2 Zusatzangebote	21
9 Qualitätsbereich: „Schule entwickeln“	24
9.1 Fortschreibung Leitbild und Schulprogramm	24
9.2 Optimierung des Informationskonzepts.....	25
9.3 Medienbildungskonzept	25
10 Qualitätsbereich „Kooperationen entwickeln“	27
11 Aktivitäten seit Beginn des Qualitätsnetzwerkes	29
12 Fazit.....	31

Schulträger:	Landkreis Emsland
Schulaufsicht:	Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück (RLSB)
Einzugsgebiet:	Altkreis Lingen und südlicher Teil der ehemaligen Bezirksregierung Weser-Ems für Teilbezirkfachklassen

1 Leitbild

„Berufsbildung ist Menschenbildung.“ (Kerschensteiner)

Leitziel

Wir verstehen uns als „Regionales Kompetenzzentrum“ für die Region „Südliches Emsland“. Wir bieten ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen gerecht zu werden. Der Unterricht und das schulische Angebot entwickeln sich aus den Erfordernissen der Arbeitswelt, dem individuellen sowie dem gesellschaftlichen Qualifikations- und Kompetenzbedarf. Unsere Ziele und Maßnahmen orientieren sich an den Kundenwünschen der Region. Wir übernehmen eine aktive Rolle bei den anstehenden Entwicklungsaufgaben bezüglich Innovation und Qualitätsverbesserung in Bildungs- und Erziehungsprozessen.

Pädagogik

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Entwicklung und Förderung der beruflichen, gesellschaftlichen und persönlichen Handlungskompetenz unter besonderer Berücksichtigung des handlungsorientierten Unterrichtskonzeptes ausgerichtet am Kernaufgabenmodell. Dazu gehört besonders die Förderung von leistungsstarken sowie leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern. Ein wichtiges Ziel ist es, allen Jugendlichen den Erwerb eines Schulabschlusses und einer beruflichen Erstqualifikation zu eröffnen für die Integration in den ersten Ausbildungs- und den Arbeitsmarkt. Neben der beruflichen Ausbildung bieten wir auch die berufliche Fort- und Weiterbildung nach den regionalen Bedarfen an.

Schulklima

Wir fördern im Unterrichtsalltag eine vertrauensvolle, teamorientierte Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen, die durch gegenseitige Achtung und Toleranz gekennzeichnet ist. Zusätzlich beraten, betreuen und helfen wir im Rahmen der Schulsozialarbeit sowie der Gewalt- und Suchtprävention. Wir erziehen zu einem verantwortungsvollen an Werten orientierten Handeln in der Gesellschaft. Durch die Förderung von Konfliktfähigkeit und Kooperationsbereitschaft schaffen wir ein gutes, angenehmes Schulklima. Wir unterstützen eine aktive Schülerarbeit in der Schülervertretung.

Qualitätsentwicklung

Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern steht im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten. Der Unterricht ist unser zentraler Qualitätsbereich und Handlungsfeld. Alle anderen Maßnahmen und Ziele dienen der Optimierung dieser Kernleistung und sind daran auszurichten. Dafür wollen wir die Prozesse unserer Schulentwicklung und die Ausstattung unserer Schule kontinuierlich verbessern. Das Kernaufgabenmodell (KAM-BBS), das bHO-Konzept (berufliche Handlungsorientierung) und „SeBeiSch“ (Selbstbewertung in Schule) bilden die Grundlage des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und der Evaluationskultur. Eine Bedarfsorientierung unter Berücksichtigung der Arbeitsmarktintegration ist Leitgedanke aller zu entwickelnden Maßnahmen.

Partnerschaften

Für die Schulgemeinschaft streben wir ein aktives Bündnis aller am Schulleben beteiligten Partnerinnen und Partnern an. Unser besonderes Ziel ist eine gemeinsame Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und Ausbildungsbetrieben.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir stellen unsere Aktivitäten und die Entwicklung der Schule für die Öffentlichkeit transparent dar. Dadurch wollen wir dazu beitragen, unsere Schule deutlicher im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu platzieren, um eine bessere Identifikation unserer Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schule herzustellen.

Europa und die Welt

Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu gegenseitigem Verständnis und Toleranz in einer durch die Globalisierung zusammenwachsenden Welt. Durch Schülerinnen- und Schüler-Austauschprogramme und berufliche Auslandspraktika sowie durch besondere Schulprojekte fördern wir die Fremdsprachenerziehung, die berufliche Mobilität und das Kennenlernen der Arbeitswelt im europäischen Ausland. Durch die Qualifizierung der Lehrkräfte und der Implementierung europäischer und anderer internationaler Themen in die schulinternen Curricula sowie durch die Pflege langjähriger Partnerschaften verstehen wir uns als Multiplikator dieser Ideen.

Mitarbeiter

In dem sozialen System unserer Schule sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der entscheidende Faktor für die kontinuierliche Qualitätsverbesserung des gesamten Bildungs- und Erziehungsprozesses. Wir verstehen uns als eine dynamische und lernende Organisation, die durch eine gezielte Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterentwicklung Veränderungsprozesse hervorruft und aktiv unterstützt. Dabei soll die Selbstverantwortung der Lehrkräfte für die Gesamtergebnisse der Schule gefördert werden.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz nimmt einen wichtigen Raum in der qualitativen Entwicklung der BBS ein. Ein gefährdungsfreier und gesundheitsschonender Arbeitsplatz für die Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für uns von besonderer Bedeutung. Wir wollen eine Organisationsstruktur schaffen, die eine Umsetzung der Gesundheits-, Umwelt- und Arbeitsschutzziele an allen Arbeitsplätzen gewährleistet.

Nachhaltigkeit

Das gesamte Handeln und Wirken der BBS Lingen Technik und Gestaltung unterliegt dem Grundsatz der Nachhaltigkeit. Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte werden in den Zielsetzungen der BBS berücksichtigt. Dabei ist der Erlass „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft“ Grundlage unseres Handelns.

2 Daten und Organisation

Berufsfelder: Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Körperpflege, Chemietechnik, Chemie, Physik, Biologie

Schulformen:

- Berufseinstiegsschule (BES)
- Berufsfachschulen in allen Berufsfeldern
- Berufsschule in den oben aufgeführten Berufsfeldern
- Zweijährige Berufsfachschule
 - Informationstechnische Assistentin-
 - Informationstechnischer Assistent-
- Fachoberschule Technik
- Fachoberschule Gestaltung Klasse 11 und 12
- Berufliches Gymnasium Technik
 - Schwerpunkt Mechatronik
 - Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik
- Zweijährige Fachschule Maschinentechnik in Voll- und Teilzeitform
- Zweijährige Fachschule Elektrotechnik in Voll- und Teilzeitform
- Zweijährige Fachschule Bautechnik in Vollzeitform

Anzahl der Schülerinnen und Schüler: ca. 1800, davon ca. 1/3 Vollzeit- und 2/3 Teilzeitschüler

Staatsangehörigkeit der Schülerschaft:

ca. 260 Schülerinnen und Schüler aus 30 Nationen besitzen eine ausländische Staatsbürgerschaft, ca. 200 Schülerinnen und Schüler

haben einen Migrationshintergrund aus den ehemaligen GUS-Staaten

Anzahl der Lehrkräfte (Stand 2023):	24 Kolleginnen und 65 Kollegen
Verwaltungskraft:	1 Vollzeit
Schulsozialarbeiter:	2 Vollzeit (1m, 1w)
Hausmeister:	3 Vollzeit
Schulassistentin:	1 Vollzeit
Sekretärinnen:	3 (davon 1 Vollzeit und 2 Teilzeit)
EDV-Administration:	1 Vollzeit, 1 Azubi

Unterrichtsversorgung (15.11.2022):

Theorieunterricht: 95,2 %

Fachpraxisunterricht: 94,7 %

Gesamt: 95,1 %

Schulgebäude:

Klassenräume: ca. 40 allgemeine Unterrichtsräume

Fachräume: ca. 10 PC-Räume, Physik-Raum, Chemie-Raum, 5 weitere Labor- und Demonstrationsräume, Smart-Factory-Raum-Cluster, Multifunktionsraum mit Küche für Konferenzen etc.

Sporthalle: Drei-Feld-Sporthalle mit Fitness- und Gymnastikraum (Neueröffnung 2017)

Werkstätten: jedem Berufsfeld stehen mehrere Werkstatträume zur Durchführung des fachpraktischen Unterrichts und der Berufsorientierung zur Verfügung

Pausenräume: große, geräumige Pausenhalle, Cafeteria (Neueröffnung in 2019)

- Lehrerzimmer:** 1 großes Lehrerzimmer für das gesamte Kollegium mit Möglichkeiten zur PC/Internetnutzung, mehrere Aufenthaltsräume in den einzelnen Fachbereichen.
- Geschäftsräume:** Sekretariat (2019 saniert) und Geschäftsräume für Schulleitung, Abteilungsleitung und Verwaltungskraft
- Ausstattung:** Alle Klassen-, Labor- und Werkstatträume sind mit einem Internet-Anschluss und WLAN versorgt. Darüber hinaus sind die Klassen-, Geschäftsräume und Lehrerzimmer mit dem üblichen Mobiliar ausgestattet. Alle Klassenräume verfügen über einen fest installierten Beamer, einen PC und in allen Räumen stehen Dokumentenkameras zur Verfügung.
- Die Ausstattung der Werkstätten wird kontinuierlich den Erfordernissen angepasst.
- Organisation:** Der Organisationsrahmen trägt dem Teamgedanken Rechnung und wird in Punkt 4 genauer dargestellt.

3 Qualitätsentwicklung

Eine kontinuierliche Verbesserung des Unterrichts und der Kommunikationsstrukturen in Schulen setzt eine ebenso kontinuierliche Qualitätsentwicklung voraus. Ein Instrument hierzu ist die Evaluation der regelmäßig durchgeführten Befragung für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Betriebe.

Mit Beginn des Projektes „Qualitätsentwicklung in Netzwerken“ im Jahre 2002 fand der Einstieg unserer Schule in den Qualitätsentwicklungsprozess statt. Seit 2009 führen die BBS Lingen nach festgelegten Intervallen Selbstevaluationen in Form von Befragungen bei Schülerinnen und Schüler, im Kollegium, bei Betrieben und der Elternschaft durch.

Das eingeführte Kernaufgabenmodell (KAM-BBS), das bHO-Konzept (Berufliche Handlungsorientierung) der Niedersächsischen Schulinspektion und das Befragungstool „SeBeiSch“ (Selbstbewertung in Schulen) sind seit dem Schuljahr 2014/15 Grundlage des Qualitätsentwicklungs- und Evaluationsprozesses.

Folgende Darstellung zeigt die Übersicht der Qualitätsbereiche:

- Bildungsangebote gestalten
- Personal führen
- Schule entwickeln
- Schule leiten
- Ressourcen managen
- Kooperationen entwickeln

Die grün hervorgehobenen Aspekte in den verschiedenen Qualitätsbereichen zeigen die an der Schule zurzeit in Arbeit befindlichen Entwicklungsschwerpunkte.

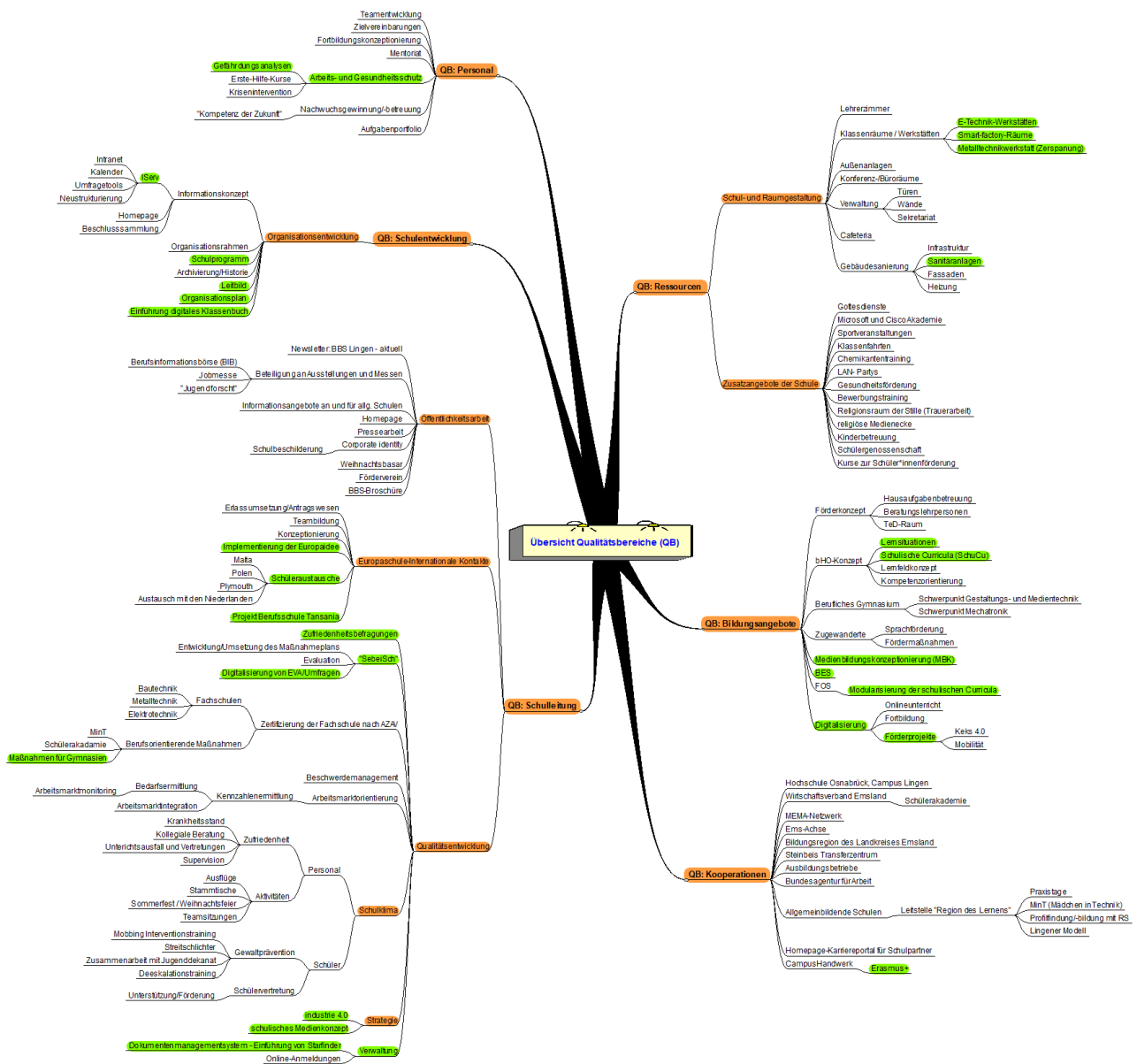


Abbildung 1: Übersicht der Qualitätsbereiche (QB)

4 Organisationsstruktur

Die Organisationsstruktur ist im Organisationsrahmen mit dem dazu gehörigen Organisationsplan festgelegt. Diese sind auf der [Homepage der BBS](#) einsehbar.

5 Qualitätsbereich: „Bildungsangebote gestalten“

Die Entwicklungsschwerpunkte sind den Qualitätsbereichen des BBS-Kernaufgabenmodells (KAM-BBS) zugeordnet.

Der Entwicklungsschwerpunkt „Bildungsangebote gestalten“ beinhaltet für unsere Schule in den folgenden Punkten Entwicklungsbedarf:

- Erstellung schulischer Curricula (SchuCu)
- Erstellung von Lernsituationen.

Um dem bHO-Konzept (Berufliche Handlungsorientierung) Rechnung zu tragen, werden in jedem Bildungsgang zu jedem Lernfeld Lernsituationen erstellt und diese in einem schulischen Curriculum implementiert.

Zur Förderung von leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler verfügt die Schule u.a. über zusätzliche Hausaufgabenbetreuungs-Angebote.

Zur schnelleren und effektiveren Feststellung eines Förderbedarfs von zukünftigen Berufseinstiegs-Schülerinnen und -Schülern finden ein Austausch, ein Beratungsgespräch und Kooperationen mit den Allgemeinbildenden Schulen statt. Darüber hinaus sind tragfähige regionale Netzwerke mit dieser Zielsetzung entstanden.

Ressourcenabhängig ist es den Klassenteams möglich, stundenweise im Team in einer Klasse zu unterrichten und darüber hinaus zusätzlichen Förderunterricht anzubieten.

Zur Förderung der Sozialkompetenz und zur Minimierung von Unterrichtsstörungen verfügt die Schule über einen ständig betreuten TED-Raum (Training für eigenständiges Denken).

Das Förderkonzept wird unterstützt von einer zur Verfügung stehende Beratungslehrerin, einer Schulsozialarbeiterin und einem Schulsozialarbeiter sowie durch eine intensive Berufsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit in der Berufseinstiegsschule (BES). Schulweit gibt es ein implementiertes Beratungs- und Unterstützungskonzept. Die enge Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur und der Bildungsregion Emsland ergänzen diese Arbeit.

Zur Unterstützung im Rahmen der Präventionsarbeit ist ein Kollege im Bereich Anti-Aggressivitäts-Training ausgebildet worden, darüber hinaus steht ein Kollege als Deeskalationstrainer® zur Verfügung.

Das Berufliche Gymnasium ist mit dem Schwerpunkt „Gestaltungs- und Medientechnik“ erweitert und in der Schullandschaft etabliert. Insbesondere soll dieses Angebot den Anteil von Frauen im technischen Bereich erhöhen. Zur Stabilisierung und Flexibilisierung des Kursangebots sind die beiden Schwerpunkte „Informationsverarbeitung“ und „Technik“ in den Schwerpunkt „Mechatronik“ überführt worden.

Die Unterstützung der zugewanderten jungen Menschen steht weiterhin auf der Agenda, da insbesondere eine sprachliche Förderung für eine berufliche Qualifizierung ausschlaggebend ist. Die Anmeldezahlen erfordern besondere Maßnahmen. Aufgefangen werden die Schülerinnen und Schüler in der Berufseinstiegsschule, der BES und zusätzlich in speziellen „Sprachförderklassen“ gefördert. Aber auch alle anderen Schulformen nehmen mittlerweile vermehrt Zugewanderte auf. Auch hier ist ein Förderbedarf offensichtlich, der nur mit externen Kooperationspartnern aufgrund der Ressourcenfrage mit weiter zu entwickelnden Ideen gelöst wird. Die Konzeptionen dazu werden ständig weiterentwickelt und den jeweiligen Anforderungen angepasst. Dazu hat sich ein engagiertes Team freiwillig bereit erklärt.

Eine Förderung von klischeefreier Berufswahl ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit, für die wir vom Kultusministerium mit dem Titel „Berufliche Bildung – klischeefrei“ ausgezeichnet wurden.

Wir sind ein wichtiger Bestandteil, um in der Region des Emslandes differenziert junge Menschen zu fördern und zu unterstützen, um die Wirtschaft und die Gesellschaft zu stärken. Ein Problemfeld im wirtschaftlich starken Emsland ist der sich verstärkende Fachkräftemangel. In einem Gutachten, beauftragt durch den Landkreis Emsland, wird besonders deutlich, dass ein großes Potential zur Verringerung des Fachkräftemangels bei der weiblichen Bevölkerung liegt.

Den BBS Lingen Technik und Gestaltung ist dieser Umstand bewusst. Daher haben wir uns schon vor Jahren, darum bemüht, z. B. junge Frauen für die gewerblich-technische Ausbildung zu gewinnen:

Seit ca. 1990 „Praxistage“, (heute überführt in die „Berufsorientierung“),

seit 2008 „Region des Lernes“,

seit 2011 „MinT“, Mädchen in Technik,

seit 2011 „ChemikantInnen-Tag“,

seit 2015 AZAV-Zertifizierung (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV) vom TÜV Rheinland in den Fachbereichen 3 und 4.

Individuelle Kompetenzen entwickeln

Seit dem Schuljahr 2018/19 sind die BBS Lingen Technik und Gestaltung offiziell „**inklusive Schule**“. Die Inklusion benachteiligter Menschen gehört immer schon zum Selbstverständnis der Bildungskultur der BBS. Insbesondere die langjährige erfolgreiche Kooperation mit dem Christophorus-Werk Lingen und die erfolgreichen Maßnahmen bei der Förderung der zugewanderten jungen Menschen zeugen davon. Da der Inklusionsbegriff ideologisiert und politisiert wird, ist es erforderlich, die Bedeutung für die BBS Lingen zu konkretisieren:

An den BBS Lingen Technik und Gestaltung ist die **Diversität** Alltag. Die BBS heißt alle Menschen an der Schule willkommen.

Die Differenzen, das Anderssein, ist es, was das Schulleben ausmacht. Für die BBS wird die Inklusion nicht um der Inklusion Willen umgesetzt. Hier wird jeder Mensch individuell in den Mittelpunkt gestellt und eine individuelle Förderung und Teilhabe angeboten. Der Fokus liegt dabei auf dem Wohl jedes Einzelnen zur Klärung der Frage, was ist zielführend und nachhaltig. Ziel ist es, den Inklusionsprozess in der Gesellschaft an den BBS Lingen zu begleiten und zu entwickeln.

6 Qualitätsbereich „Schule leiten“

6.1 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit hat an den BBS Lingen einen großen Stellenwert. Dadurch genießt die Schule unter anderem einen hohen Bekanntheitsgrad und ein hohes Ansehen.

Um uns auch in diesem Bereich kontinuierlich zu verbessern, werden in der Schule einheitliche Informationsflyer für alle Bildungsgänge und Schulformen gestaltet und ständig aktualisiert. Des Weiteren verfügen die BBS Lingen über eine Homepage, auf der Vertretungspläne für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer eingesehen werden können. Diese Homepage ist so gestaltet, dass u.a. aktuelle Informationen schneller und komfortabel veröffentlicht werden können. Für die Optimierung der öffentlichen Wahrnehmung sind das sog. „corporate identity“ weiter ausgebaut und alle Beteiligten diesbezüglich sensibilisiert. Aufgrund der Namensgebung im Schuljahr 2015/16 sind sämtliche Beschilderungen aktualisiert.

Wiederkehrend finden an der Schule Informationsveranstaltungen für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler im Forum statt.

Der regelmäßig erscheinende Newsletter „BBS Lingen - Aktuell“ und zahlreiche Presseveröffentlichungen zu schulischen Aktivitäten, Lossprechungs-Veranstaltungen usw. unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit. Ergänzt werden diese Berichte über Veröffentlichungen im Rahmen der Teams. Seit 2021 wird die Präsenz in Social Media zunächst in „Instagram“ (https://instagram.com/bbs_lingen_tg?utm_medium=copy_link) erprobt.

Der jährlich im November stattfindende Weihnachtsbasar, der in Verbindung mit dem Elternsprechtag stattfindet, bietet der Schule ein Forum sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Die dort zum Verkauf angebotenen Gegenstände werden von den Schülerinnen und Schülern i. d. R. im fachpraktischen Unterricht hergestellt und der Erlös wird gespendet. Als weiteren Anbieter auf dem Weihnachtsbasar kooperiert die BBS mit dem Christophorus-Werk Lingen.

Durch die regelmäßige Beteiligung an Ausstellungen und Messen, wie z. B. der Berufsinformationsbörse (BIB), der jobmesse® und „jugend forscht“ wird die Öffentlichkeitsarbeit der BBS gestärkt.

Im Rahmen der Berufsorientierung ist uns die Kooperation mit externen Partnern ein besonderes Anliegen. So finden seit vielen Jahren für die Jahrgänge 8 und 9 der Haupt-, Ober- und Förderschulen sowie für alle Realschülerinnen und -schüler der Klasse 9, aus dem Einzugsgebiet der BBS Lingen berufsorientierende Maßnahmen, z.B. „Praxistage“ oder „Lingener Modell“, statt. Dazu führen die Schülerinnen und Schüler jeweils an mehreren Tagen in den Werkstätten unserer Schule Projekte in verschiedenen Berufsfeldern durch. Ihre Arbeit und ihr Verhalten werden von den projektbegleitenden Fachpraxiskolleginnen und -kollegen mit Hilfe eines Bewertungsbogens evaluiert und den Schulen ausgehändigt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zudem ein Zertifikat über die Teilnahme. Im Vorfeld besuchen zwei Lehrkräfte die allgemeinbildenden Schulen und informieren die Schülerinnen und Schüler über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an den BBS Lingen. Die Vor- und Nachbereitung der Projekte findet in den allgemeinbildenden Schulen statt. Im Rahmen der Neugestaltung der Berufsorientierung im Rahmen des Bündnisses „Duale Berufsausbildung“ werden die Angebote nach den Möglichkeiten der BBS in engem Kontakt mit den Allgemeinbildenden Schulen ständig angepasst.

Zur weiteren Verbesserung der Lernkompetenz und der Lernergebnisse von Schülerinnen und Schülern der allgemeinbildenden Schulen im Hinblick auf ihre Ausbildungsfähigkeit ist seit Januar 2008 an unserer Schule eine Leitstelle „Region des Lernens“ für das südliche Emsland eingerichtet worden. Die Leitstelle betreut alle allgemeinbildenden Schulen des südlichen Landkreises und hat unter anderem die Aufgabe, bei der Vermittlung von betrieblichen Praktikumsplätzen unterstützend tätig zu sein. Des Weiteren koordiniert sie verschiedenste Projekte des Landes zur Verbesserung der Ausbildungsreife und des Berufswahlverhaltens benachteiligter Jugendlicher und informiert die zu betreuenden Schulen darüber. Mit der Einrichtung der Leitstelle sind weitere berufsorientierende Projekte an den BBS Lingen eingeführt worden. So gibt es seit 2011 das sog. MinT-Projekt (Mädchen in Technik). In diesem vier Jahre dauernden Projekt sollen technisch interessierte Mädchen verschiedenste technische Tätigkeiten und Berufe kennen lernen und diese auch praktisch erproben können. Dieses Projekt ist im Übrigen seit 2015 nach AZAV ([Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV](#)) zertifiziert. Des Weiteren organisiert die Leitstelle für Realschülerinnen und -schüler der Klassen 8 dreitägige sog. Profilfindungstage und für die RS Klassen 9 das Profilfach Technik. Schülerinnen und Schüler, die an dem Profilfach Technik teilnehmen, erhalten 2 Jahre lang jede Woche vierstündig Technikunterricht an den BBS Lingen.

Weitere Kooperationen der BBS Lingen bestehen u.a. zum Wirtschaftsverband, dem Christophorus-Werk und dem Berufsbildungswerk.

6.2 Europa und die Welt

Das Ziel der weltweiten und auf Europa ausgerichteten Bemühungen der BBS Lingen ist es, unsere Schülerinnen und Schülern auf ein friedliches Zusammenleben und u. a. einen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt in der Europäischen Union vorzubereiten. Für diese Bemühungen wurden die BBS Lingen Technik und Gestaltung mit dem Titel „Europaschule in Niedersachsen“ ausgezeichnet. Diesen Titel erhielten wir unter anderem aufgrund der vielen internationalen Projekte unserer Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen mit Burton und Derby in England, Posen und Bielawa in Polen, Kuldiga in Lettland, Anapa in Russland sowie La Valetta auf Malta.

Durch die Auszeichnung „Europaschule in Niedersachsen“ fühlen wir uns verpflichtet, europäische Themenstellungen noch intensiver als zuvor in das tägliche Unterrichtsgeschehen einzubringen.

Hierzu

- findet im Sinne eines „europäischen Curriculums“ für alle Klassen das Thema „Europa“ regelmäßig im Unterricht statt (z. B. durch Projektarbeiten, Planspiele).
- finden schulweite Veranstaltungen zu Eurothemen statt (z. B. Europatag, Europawahlen).
- haben wir ein Fremdsprachenangebot für alle unsere Schulformen und Klassen. In Teilen wird der Fachunterricht in der Fremdsprache Englisch durchgeführt (z. B. Elektrotechnik, Chemietechnik, Informatik).
- bieten wir allen Lehrkräften die Unterstützung bei europäischen Lehrerfortbildungen an.
- finden jährlich bzw. zweijährig gegenseitige Austauschbesuche mit Partnerschulen aus verschiedenen Teilen Europas statt.
- ermöglichen wir Schülerinnen und Schülern, internationale Erfahrungen in Form von Betriebspraktika im Ausland zu sammeln.
- ist die BBS Lingen Technik und Gestaltung Mitglied im Netzwerk „Europaschulen in Niedersachsen“.
- sehen sich die BBS Lingen als Multiplikator des europäischen Gedankens.
- nehmen wir an europäischen Projekten teil.
- akquirieren wir Fördergelder.

Mit den direkten Nachbarn, den „Niederlanden“ wird ein dauerhafter Kontakt und Austausch angestrebt. Hierzu sind mit Unterstützung des EDR (Ems-Dollart-Region) und dem Rijnland instituut Kooperationserklärungen mit dem Alfa college und dem Drenthe college in Groningen, Assen und Emmen unterzeichnet.

International fördert die BBS ein Berufsschulprojekt mit Hamai/Tansania. Der folgende Auszug aus der „Absichtserklärung-Partnerschaft-Tansania“ zeigt die Zielsetzung auf:

- „Wir wollen durch die Hilfe und Unterstützung bei der Errichtung einer Berufsschule in Hamai helfen, die Voraussetzungen für berufliche Bildung vor Ort zu schaffen. Diese Qualifikationen sind generell ein Schlüssel, die Lebensverhältnisse vor Ort zu verändern.
- Wir wollen Unterstützung leisten durch materielle und ideelle Maßnahmen, die zur Zielerfüllung geeignet sind, z. B.:
 - Maschinen, Werkzeuge und sonstige Ausrüstung
 - Pädagogische, didaktische Hilfestellungen
 - gegenseitige Praktika und Austausch für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte.
- Wir wollen mit unserem Einsatz in Tansania Hilfestellung zur Selbsthilfe leisten.
- Wir verstehen diese Kooperation als Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit und Förderung interkultureller, fremdsprachlicher und beruflicher Kompetenzen der niedersächsischen sowie der tansanischen Auszubildenden und Lehrkräfte.
- Für die Zusammenarbeit ist ein Kooperationsvertrag der beteiligten Partnerinnen und Partner unterzeichnet worden.
- Eine erste Ausstattung zur Förderung der beruflichen Kompetenzen im Holz-, Metall- und Textilbereich ist dort angeliefert worden und wird zurzeit in Betrieb genommen.
- Zur weiteren Unterstützung ist ein „Förderverein für Partnerschaft, Entwicklung und kulturellen Austausch der Berufsbildenden Schulen Lingen Technik und Gestaltung“ gegründet worden.

6.3 Schulklima

Der partnerschaftliche Umgang aller in der Schule Tätigen und Lernenden sowohl untereinander als auch mit außerschulischen Personen und Institutionen gehört zu den Schwerpunkten unserer pädagogischen Zielsetzung und wird permanent erweitert. Die Schülerinnen und Schüler sollen in einer fördernden und fordernden, menschlich guten Atmosphäre mit gegenseitiger Akzeptanz von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften zu Selbstbestimmung und sozialer Verantwortung befähigt werden. Ein schülerinnen- und schülerbetonter- sowie handlungsorientierter Unterricht unterstützt die Ausprägung dieser sozialen Fähigkeiten. Im Bewusstsein seiner Vorbildfunktion fördert das Kollegium soziale Kompetenz, ein tolerantes Miteinander und die Integration sowie Inklusion aller. Die Verbesserung des Schulklimas betrachten wir als einen kontinuierlichen Prozess, an dem ständig gearbeitet werden muss. Es ist ein schulweites Beratungs- und Unterstützungskonzept eingeführt und wird von den Beratungslehrern und Schulsozialarbeitern weiterentwickelt. Für die Schülerinnen und Schüler wird z. B. „Mobbingintervention“ betrieben.

Unser Ziel ist es dabei, die Schule zu einem Ort zu machen

- an dem sich alle an der Schulgemeinschaft Beteiligten wohl fühlen können,
- an dem angstfrei gelernt werden kann.

6.3.1 Personal

Die hohe Zufriedenheit der Lehrkräfte und sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommt durch die hohen Zustimmungswerte in regelmäßigen Befragungen zum Ausdruck. Besonders zum Tragen kommt die hohe Zufriedenheit durch das hohe Engagement, das viele Lehrkräfte an den Tag legen, wenn es darum geht, gemeinsam für die Schule etwas zu erreichen.

Gefördert wird die Zufriedenheit durch gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen, die eine jahrelange Tradition haben. Neben den Kalender- und Schuljahresabschlussfesten finden in allen Bildungsgängen und Fachgruppen gemeinsame Aktionen verschiedenster Art statt. Viele Kolleginnen und Kollegen beteiligen sich an verschiedenen Betriebssportarten.

Zur Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen werden darüber hinaus z. B. „Supervisionen“ und „Kollegiale Beratungen“ angeboten.

Ein spezielles Zimmer für Ruhephasen oder zum Abschalten etwa in Freistunden oder zur Überbrückung von Wartezeiten bis zum Abendunterricht ist eingerichtet. Ebenso ist dieses Zimmer für stillende Mütter sehr gut geeignet.

6.3.2 Schülerinnen und Schüler

Die Zufriedenheitswerte der Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls durch regelmäßige Befragungen ermittelt. Auf Grund der Ergebnisse werden regelmäßig viele Projekte und Aktionen, insbesondere auch in Zusammenarbeit mit der Schülervertretung umgesetzt (Sitzecken, Basketballkörbe auf dem Schulhof, Grillpavillon, Lesecke in der Pausenhalle, Stand der Schülervertretung, „Religionsecke“, Sponsorenläufe, div. Spendenaktionen...).

Durch Sportturniere, die von der Fachgruppe Sport für Fußball, Volleyball und Beach-Volleyball organisiert werden, verstärkt sich die Bindung an die Schule und identifizieren sich die Schülerinnen und Schüler mehr mit der Schulgemeinschaft.

Zur Ermittlung des individuellen Gewaltempfindens wurde erstmals 2003 an den BBS Lingen Technik und Gestaltung eine Umfrage zum Thema „Umgang mit Konflikten und Gewalt“ an Schulen entwickelt.

Ein Entwicklungsschwerpunkt ist die permanente Unterstützung und Förderung der Schülervertretung, die durch ihre Arbeit die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler stärken und weiter verbessert.

6.3.3 Qualitätsentwicklung und strategische Ausrichtung

Alle Bereiche der BBS Lingen unterliegen dem Qualitätsmanagementkonzept gemäß NSchG (Niedersächsisches Schulgesetz) auf der Grundlage des Kernaufgabenmodells (KAM-BBS). Seit 2002 haben wir uns ein Qualitätskonzept gegeben, s. Kap. 5. Die Aktivitäten und Entwicklungen in diesem Bereich unterliegen folgenden Schwerpunkten:

- Evaluation mit „SebeiSch“ (Selbstbewertung in Schule) und weiteren Optionen
- TÜV-Zertifizierung der Fachschulen und Berufsorientierenden Projekte nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV)

- Maßnahme-Orientierung auf die Arbeitsmarktlage
- Optimierung des Beschwerdemanagements.

Um den aktuellen Erfordernissen der Wirtschaft gerecht zu werden und die Ausbildungsqualität ständig zu optimieren, wird die Digitalisierung der Wirtschaft („Industrie 4.0“) ein zukünftig wesentlicher Aspekt in vielen Curricula sein. Schon jetzt erarbeitet die BBS Konzeptionen und Fortbildungen in diese Richtung. Beispielsweise wird unter diesem Aspekt die Robotertechnik inhaltlich und sächlich neu strukturiert und dabei bildungsgangübergreifend behandelt. Das Medienbildungskonzept (s. a. Kap. 4.6.3) wird erweitert und aktualisiert, um die Umsetzung in die schulischen Curricula zu implementieren, um den Fortbildungsbedarf zu ermitteln und um die zukünftigen Investitionen für die Infrastruktur und Hardware zu ermitteln.

Der Mangel an Fachkräften ist nicht nur ein Problem der Wirtschaft, sondern auch der BBS, insbesondere für spezielle Bildungsgänge bzw. Fächer. Um einen möglichst hohen Qualitätsstandard zu halten, müssen daher kreative Lösungen gesucht und umgesetzt werden. Zunächst werden Versorgungslücken durch befristete Einstellung ehemaliger Kollegen oder durch externes Personal aufgefangen. Auch sind Kürzungen der Stundenpläne nicht vermeidbar, diese werden aber möglichst geringgehalten und gleichverteilt. Kooperationen mit den Nachbarschulen sind weitere Möglichkeiten, Ressourcen zu bündeln und ggfs. Bildungsgänge zu verlagern. Auch Ideen z. B. im Rahmen von e-Learning könnten Ressourcen bündeln. Hierzu sind in Netzwerken sinn- und maßvolle Lösungen mitzuentwickeln. Im Rahmen des Masterplans Digitalisierung werden z. B. im Fahrzeugtechnikbereich standortübergreifender Unterricht erprobt.

Für einen hohen Qualitätsstandard sind grundsätzlich ausreichend und rechtzeitig Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die mit möglichst großen Spielräumen eigenverantwortlich für die regionalen Erfordernisse einzusetzen sind. Ein Konzept zur Rekrutierung und Begleitung von Lehrkräften ist in dem Projekt „**Kompetenz der Zukunft**“ erstellt und umgesetzt.

7 Qualitätsbereich: „Personal führen“

Die allgemeinen Zielsetzungen für diesen Bereich ergeben sich aus dem Qualitätsbereich „Personal führen“ des BBS-Kernaufgabenmodells des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) – Schulinspektion Berufliche Bildung und unserem Leitbild. Die Arbeit der Teams findet grundsätzlich nach dem Subsidiaritätsprinzip statt. Sie ist im Organisationsrahmen geregelt. Dort sind die rechtlichen Grundlagen, die Zusammensetzungen und die Aufgaben aufgeführt.

Beauftragungen und Aufgabenverteilungen werden den betreffenden Lehrkräften im Rahmen eines Aufgabenportfolios in enger Absprache mit allen Beteiligten zugewiesen.

Ein wesentlicher Aspekt der Personalführung sind die **Zielvereinbarungsgespräche**, die bilateral auf Augenhöhe auf allen Schulebenen zu führen sind.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz als Voraussetzung einer guten Arbeitsgrundlage wird durch personelle Unterstützung weiterhin gestärkt werden.

Um den Fachkräftemangel auch beim Nachwuchs des Kollegiums abzumildern, sind Konzeptionen weiterzuentwickeln. Ein erfolgreicher Ansatz ist, die Information über den Lehrerinnen- und Lehrerberuf an potenziell interessierte Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Angebote befristeter Verträge oder Praktika für Masterabsolventinnen und -absolventen werden gerne genutzt. Weiterhin werden durch die Unterstützung der Hochschulen und Studienseminare „Klebeeffekte“ erzielt. Die gute Betreuung der Studentinnen und Studenten sowie Referendarinnen und Referendare, gleichberechtigt im Rahmen des NSchG (Niedersächsisches Schulgesetz) integriert im Schulleben, sind erfolgreiche Konzepte, um frühzeitig Nachwuchslehrkräfte an die BBS zu binden.

Fortbildungen sind wichtiger Bestandteil zur Fortentwicklung und Motivation des Personals und gleichzeitig der gesamten Schule. Längerfristige übergeordnete Zielsetzungen hierzu sind:

- Kontinuierliche fachliche Fortbildung aller Lehrkräfte für ihren speziellen Unterrichtseinsatz,
- Umsetzung von Fortbildungsanforderungen aus den einzelnen Bildungsgängen und Fachgruppen,
- Förderung der schulinternen Fortbildungsveranstaltungen,
- Optimierung des Fortbildungskonzepts,
- Erhaltung der Innovationsfähigkeit der Schule, z. B. bei der Einführung neuer Schulformen,
- Schulungen zur Erweiterung von Lehrbefähigungen und sonstigen pädagogischen Qualifikationen (Abdeckung besonderer Bedarfe ohne Einkauf von externen Lehrkräften).

Leitlinie zur Teilnahme bzw. Durchführung aller **Fortbildungen**: Sie müssen der Qualitätsverbesserung der Schule dienen und den Bedürfnissen der Kolleginnen und Kollegen sowie den Bedarfen der Bildungsgänge und Fachgruppen entsprechen und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu realisieren sein.

Die Verantwortung für die erforderlichen fachspezifischen Fortbildungen liegt bei den Bildungsgängen und Fachgruppen. Diese haben die größte Kompetenz, um frühzeitig zu entscheiden, ob Fortbildungsbedarf vorhanden ist. Auch die Evaluation der Fortbildungen und die entsprechende Nutzung der Fortbildungsergebnisse für den Unterricht obliegen den Bildungsgängen und Fachgruppen. Die Bildungsgänge und Fachgruppen sind verpflichtet sich regelmäßig in den Sitzungen mit der Thematik der Fortbildung zu beschäftigen. Die Schulungen, die das gesamte Kollegium betreffen, werden durch die erweiterte Schulleitung initiiert und begleitet.

Gute Erfahrungen haben wir seit Jahren mit schulinternen Fortbildungen gemacht. Sie entsprechen dem konkreten Bedarf einzelner Gruppen im Kollegium und die Ergebnisse führen zu einer effektiven Umsetzung im Unterricht.

Die vom Kultusministerium eingeleitete Veränderung von der angebotsorientierten Fortbildung zur bedarfsorientierten Fortbildung ist im Wesentlichen an unserer Schule umgesetzt. Es bleibt aber das Ziel, die zukünftigen Fortbildungen noch zielgerichteter an dem schulischen Bedarf zu orientieren und entsprechend umzusetzen. Um die Qualität beim Einkauf von Trainern zu gewährleisten und trotzdem den Kostenrahmen nicht zu sprengen, sind vermehrt Kooperationen anzustreben.

8 Qualitätsbereich: „Ressourcen managen“

8.1 Schule als Lebensraum

Um das individuelle Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern zu erhöhen und die Zufriedenheit aller Beteiligten am Schulbesuch zu steigern, ist die Ausgestaltung der Schule, ihres Umfeldes und der Klassen-/Aufenthaltsräume von großer Wichtigkeit.

Durch die Ideen der Fachlehrerinnen und -lehrer sowie der Schülerinnen und Schüler in der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung und der Fachoberschule Gestaltung erhält unser Schulgebäude immer wieder ein neues angenehmes Aussehen. So werden regelmäßig neue Bilder aufgehängt und Wände und Säulen neugestaltet. Dadurch entsteht eine angenehme Atmosphäre, die sich sehr positiv auf das gesamte Betriebsklima auswirkt. Nach den baulichen Veränderungen im Rahmen der Anpassung an die Brandschutzverordnung stehen neue Aufgaben an. Die Flure, insbesondere im Verwaltungstrakt, sind neu zu gestalten. Auch ist ein neuer Mehrzweckraum z. B. für Konferenzen und Besprechungen eingerichtet.

In den letzten Jahren wurden bereits in folgenden Bereichen Maßnahmen durchgeführt:

- Schulumfeld,
- Pausenhof und Pausenhalle,
- Unterrichts- und Funktionsräume,
- Aktivitäten auf dem Schulgelände,
- Einrichtung eines Konferenzraumes für die Schülervertretung (SV),
- Informationsstand der SV in der Pausenhalle,
- Lehrerzimmer,
- Einrichtung eines Konferenzraumes,
- Einrichtung von Tapezierkabinen,
- Religions-Raum der Stille und religiöse Medienecke (Trauerarbeit),
- Stillzimmer,
- Sekretariat,
- Dreifeld-Sporthalle,
- Cafeteria-Neubau.

Das Schulumfeld

Die Beschilderung unseres Haupteingangs ist zu aktualisieren. Die geplante Neu-Kennzeichnung von Parkplätzen auf dem Schulvorplatz soll die Parkplatzproblematik entspannen. Neue Parkplätze sind im Rahmen des Neubaus der Sporthalle geschaffen und Parkplätze für Pendler

zu Partnerschulen sind neu ausgezeichnet. Die Zuwegung zur Schule ist jedoch immer noch verbesserungswürdig.

Zur Steigerung des Umweltbewusstseins ist u. a. wöchentlich eine Vollzeitklasse mit der Sammlung von Müll auf dem Schulgelände beauftragt. **Bezüglich der Problematik der Zigarettenstummel wird gemeinsam mit der Schülerschaft an eine Lösung gearbeitet.**

Die Errichtung einer Energie-Tanksäule für E-Bikes und E-Roller auf dem Parkplatz ist öffentlich zugänglich und kann im Rahmen des **Ausbaus der E-Mobilität** genutzt werden. Weiterer Ausbau wird geprüft und geplant.

Weiteres Ziel ist:

- Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung des Zugangs zu unserer Schule (Unfallgefahr).

Pausenhof und Pausenhalle

Der Pausenhof erhielt in Eigenleistung neue, schülerinnen- und schülergerechte Sitzgelegenheiten, ergänzt durch „animierende“ Müllbehälter.

Die Pausenhalle wurde um mobile Sitzgelegenheiten erweitert, die von den Schülerinnen und Schülern gern genutzt werden. Über fest installierte Monitore im Eingangsbereich (Hausmeisterpavillon) werden wichtige Informationen für Schülerinnen und Schüler sowie Gäste der Schule dargeboten. Ein WLAN-Zugang zum Internet wird allen Schülerinnen und Schülern im gesamten Schulgebäude ermöglicht.

Unterrichts- und Funktionsräume

Im Rahmen des fachpraktischen und fachtheoretischen Unterrichts werden die Schülerinnen und Schüler in die Errichtung und Umgestaltung von Funktions- und Unterrichtsräumen eingebunden. So wurden mit Hilfe aller beruflichen Abteilungen neue Klassenräume erstellt. Die Ausstattung aller Räume wird stetig vervollständigt und die Unterrichtsräume verfügen über Internetzugänge und sind alle mit Beamer, Dokumentenkamera und PC ausgestattet.

Ziele:

- **Permanente Modernisierung der Werkstätten und Klassenräume:**
 - **Schaffung von Schüलगarderoben in den Klassenräumen (besonders im Winter!),**
 - **Pinnwände in den Klassenräumen.**
- **Einrichtungen von Laboren für:**
 - **die Roboter- und Automatisierungstechnik,**
 - Antriebstechnik,
 - CNC-Technik (Computerized Numerical Control),
 - Werkstofftechnik.

Aktivitäten auf dem Schulgelände

Feste Einrichtungen in unserer Schule sind folgende Aktivitäten:

- das Volleyballturnier der Fachoberschulklassen im Herbst

- das Weihnachtsfußballturnier
- das Beachvolleyballturnier der Berufsfachschul- und BES-Klassen aller drei Berufsbildenden Schulen Lingen zum Schuljahresabschluss
- LAN-Partys in unregelmäßigen Abständen auf Schülerinnen- und Schülerwunsch
- Weihnachtsbasar im November/Dezember zum Elternsprechtage
- Berufsinformationsbörse (BiB) am Schuljahresanfang
- Verkehrssicherheitswoche
- „jugend forscht“
- Beteiligung an Präventionsprojekten des Landkreises, der Polizei, etc.
- Unterstützung von Aktionen und Projekten der Schülerinnen- und Schülervertretung (SV)
- Schulgottesdienste.

Ziele:

- Halten des hohen Standards,
- Aktive Unterstützung neuer kreativer Ideen, z. B. Theaterprojekte,
- Optimierung der Zufahrt zum Hauptparkplatz der Schule.

8.2 Zusatzangebote

Neben dem verbindlichen Unterricht werden an unserer Schule folgende freiwilligen Qualifikationsmöglichkeiten für Schüler angeboten:

- „Chemikantentraining“
- Fachkraft für Qualitätsmanagement
- Akademien und Testcenter:
 - Cisco Networking Academy
 - Microsoft IT Academy
 - Microsoft Office Testing Center
 - PearsonVUE Testcenter
 - Prometric Testcenter
- Ausbildereignungsprüfung
- Bewerbungstraining
- CNC-Schulungen der Metall- und Holztechnik
- Mathematikvorbereitungskurse
- Theater-AG
- KUKA-Industrie-Zertifikat Roboterprogrammierung

Chemikantentraining

In Absprache mit den Ausbildungsbetrieben werden spezielle praktische Lerninhalte zur Unterstützung der Ausbildung der Chemikantinnen und Chemikanten bzw. Produktionsfachkräften in Form von Lehrgängen vom Learning Institute e.V. der BBS Lingen Technik und Gestaltung angeboten.

Fachkraft für Qualitätsmanagement

Weiterhin wird im Rahmen der Technikerinnen- und Techniker Ausbildung der Lehrgang „Qualifizierung zur Fachkraft für Qualitätsmanagement“ angeboten. In diesem Lehrgang werden den angehenden Technikerinnen und Technikern Inhalte der Schwerpunkte DIN ISO 9000 und 9004, Statistik und Prozessüberwachung, TQM (Total Quality Management) und TQM-Werkzeuge (nach Pareto, Ishikawa, FMEA, ...) sowie Dokumentationsanforderungen angeboten. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Lehrgang ist neben einer abgeschlossenen Ausbildung als Meisterin und Meister, Technikerin und Techniker oder Ingenieurin und Ingenieur Voraussetzung für den Titel „Fachkraft für Qualitätsmanagement“.

Zusatzangebot Englisch

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen mit sehr unterschiedlichen Vorkenntnissen zu uns. Diese werden durch einen zweistündigen Wahlkurs Englisch in den Berufsfachschulen angeglichen. Zusätzlich bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wahlkurses eine weitere Englischstunde in Blockform zum Erwerb des Erweiterten Sekundarabschlusses I an. Dieses Angebot gilt auch für Berufsschülerinnen und -schüler. (Aufgrund der engen Personalressourcen ist dies Angebot nicht permanent möglich.)

Akademien und Testcenter

Seit dem Jahr 2002 bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern aus allen beruflichen Fachrichtungen außerschulische Qualifikationsangebote vor allem im IT-Bereich an.

Seit dieser Zeit wurden in chronologischer Reihenfolge folgende Akademien und Testcenter eingerichtet:

Cisco Networking Academy

2012 hat Cisco seine e-learning Curricula neu verfasst, ständig aktualisiert und diese auf die Benutzeroberfläche NetSpace eingestellt, auf der unsere Instrukto:innen die eingerichteten Klassen für die IT Essentials -Grundlagen der Hard- und Software- sowie CCNA Routing & Switching (Cisco Certified Network Associate) administrieren können. Die IT-Essentials werden bei den Schülerinnen und Schülern der zweijährigen Schulform Informationstechnische Assistentin und Informationstechnischer Assistent sowie bei den Schülerinnen und Schülern im 1. Ausbildungsjahr unterrichtet.

Vom Curriculum CCNA Routing und Switching erhalten die Schülerinnen und Schüler eine 160 Stunden umfassende Ausbildung bis hin zum Industriezertifikat CCENT (Cisco Certified Entry Networking Technician), welches sie freiwillig - da kostenpflichtig - in unserem PearsonVUE Testcenter ablegen können.

2013 hat Cisco zusätzlich das Curriculum Linux Essentials mit in ihr Programm integriert. Für externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer können auf Wunsch Vorbereitungskurse bis hin zum CCNA (Cisco Certified Network Associate) angeboten werden.

Microsoft IT Academy

Über das Microsoft IT Academy Programm für den Backoffice-Bereich bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern Zertifizierungsmöglichkeiten zum MTA (Microsoft Technology Associate) an. Diese Zertifizierungen sind im Bereich der Netzwerktechnik, Windows 7/10, Server 2008 und Security sowie im Bereich der Anwendungsentwicklung möglich. Für externe

Teilnehmer bieten wir die Ausbildung bis hin zum MCSE (Microsoft Certified Solution Expert) an.

Schülerinnen und Schülern in der IT-Ausbildung stellen wir über das MSDNAA-Programm von Microsoft (Microsoft Developer Network Academic Alliance bzw. Dreamspark) kostenlos Software aus dem Backoffice- und Developer-Bereich zur Verfügung.

Die externen Abschlussprüfungen für diese Zertifizierungen finden im dafür eingerichteten hauseigenen Prometric Testcenter statt.

Für den Office-Bereich bieten wir nach Bedarf Vorbereitungskurse von jeweils 20 Stunden auf Microsoft-Abschlussprüfungen in Word, Excel, Powerpoint, Access und Outlook an. Diese Prüfungen werden im hauseigenen Microsoft Testing Center abgenommen.

Ausbildereignungsprüfung

Im Rahmen der Ausbildung zur „Staatlich geprüften Technikerin“ und zum „Staatlich geprüften Techniker“ (Elektrotechnik, Metalltechnik, Bautechnik) wird den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Unterrichtsfächer „Berufs- und Arbeitspädagogik“ sowie „Mitarbeiterführung“ ein Lehrgang zur Ausbildungereignungsprüfung angeboten. Die hierzu notwendigen 80 Unterrichtsstunden werden im Rahmen des Unterrichts erteilt unter Einbeziehung selbstorganisierten Lernens. Die entsprechende Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer findet bei uns im Hause statt.

Steinbeis-Transferzentrum Berufliche Qualifizierung Lingen

Zur Deckung der Wünsche und Bedarfe der regionalen Wirtschaft nach bzw. an Weiterbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen gibt es das Transferzentrum. Kurse und Lehrgänge können hierüber geplant, durchgeführt und evaluiert werden. Jede und jeder externen und internen Partnerin und Partner der Schule kann das Zentrum nutzen. Die Nutzung durch die BBS erfolgt nur in den Bereichen, in denen in der Region keine entsprechenden Angebote zu finden sind.

Learning Institute e.V. der BBS Lingen Technik und Gestaltung

Der folgende Auszug aus der Satzung verdeutlicht die Aufgabe des Fördervereins:

... „Zweck des Vereins ist

- die Unterstützung und Durchführung von Maßnahmen zur Verstärkung des Interesses von Jugendlichen an technisch-naturwissenschaftlichen Berufen
- die Förderung der Ausbildung auf technisch-naturwissenschaftlichem Gebiete

Diese Zielsetzung und Zweck des Fördervereins werden insbesondere durch nachfolgende Maßnahmen und Aufgabenstellungen verwirklicht:

- Aufklärung und Informationsvermittlung der Jugendlichen und der Öffentlichkeit über die Ausbildung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich
- Durchführung von Informationsveranstaltungen, insbesondere in Schulen und Kindergärten
- Durchführung von bzw. Beteiligung an Projekten im Bereich der technisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung
- Konzeption und Durchführung von Vorträgen, Veranstaltungen, Tagungen und geeigneten Fort- und Ausbildungsmaßnahmen

- Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Körperschaften, Verbänden, Organisationen sowie öffentlich-rechtlichen Trägern auf dem Gebiet der Bereitstellung von Sachmitteln und Zuwendungen für steuerbegünstigte Zwecke der begünstigten Körperschaft
- Ideelle und bei Bedarf materielle Unterstützung zur Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich
- Pflege internationaler Kontakte und Schüleraustauschprogramme.“

Kinderbetreuung

Seit einiger Zeit wird zur Unterstützung des Kollegiums, aber auch zum Nutzen der umliegenden Betriebe und Schulen und unserer Schülerinnen und Schüler über eine Kinderbetreuung nachgedacht, um Beruf und Bildung besser mit der Familie vereinbaren zu können. Ob und wie eine solche Unterstützung eingerichtet werden kann, ist zurzeit ergebnisoffen und gestaltet sich sehr schwierig. Der Bedarf hingegen wurde im Rahmen einer Hausarbeit einer Referendarin festgestellt.

Förderverein für Partnerschaft, Entwicklung und kulturellen Austausch der Berufsbildenden Schulen Lingen Technik und Gestaltung

Der folgende Auszug aus der Satzung verdeutlicht die Aufgabe des Fördervereins:

„... (1) Entwicklung und Förderung von beruflichen, gesellschaftlichen, kulturellen und persönlichen

Kompetenzen (z. B. Sprachreisen, Schüleraustausche, Lehrer- Ausbilderaustauschprogramme mit internationalen Institutionen oder Trainings- und Berufsschulzentren, beruflichen Auslandspraktika, Bildungsreisen, besondere Schul- bzw. Hilfsprojekte).

(2) Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln für die BBS Lingen Technik und Gestaltung zur Umsetzung von o.g. steuerbegünstigten Zwecken. ...“

Schülergenossenschaft

In der Weiterentwicklung der Schülerfirma besteht die Möglichkeit an einer „Schülergenossenschaft GuTech“ mitzuarbeiten. In Kooperationen mit externen Partnerinnen und Partnern wird dieses Projekt engagiert und erfolgreich weiterentwickelt.

9 Qualitätsbereich: „Schule entwickeln“

9.1 Fortschreibung Leitbild und Schulprogramm

Die regelmäßige Fortschreibung des Leitbildes und des sich daraus ergebenden Schulprogramms ist wesentliche Säule zur strategischen Orientierung und Strukturierung der

Arbeit an den BBS Lingen. Resultierend daraus ergibt sich eine kontinuierliche Aktualisierung des Organisationsrahmens und des Organisationsplans.

Auf dieser Grundlage haben alle Gremien und Teams Ziele und Maßnahmen bilateral zu formulieren und umzusetzen. Das **Zielvereinbarungskonzept** sieht folgende Vorgehensweise vor:

Angelehnt an den strategischen Handlungsrahmen des Niedersächsischen Kultusministeriums und das Schulprogramm der BBS werden alle vier Jahre zwischen dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) und der Schulleitung Zielvereinbarungen formuliert. Die Schulleitung beschließt danach mit den Abteilungsleitungen auf dieser Grundlage Zielvereinbarungen, die wiederum Grundlage für weitere Zielvereinbarungen zwischen Abteilungs- und Bildungsangelsleitungen sind. Wichtig dabei ist eine bilaterale Absprache auf Augenhöhe. Im Zeitraum der Gültigkeit der Zielvereinbarungen finden Meilensteingespräche zur Feststellung des Erfüllungsstatus der Ziele und zur Formulierung eventueller „Nachjustierungen“ statt. Am Ende des Zeitraums wird über die Zielerreichung schriftlich berichtet.

Die Fortschreibung und Archivierung der Historie der BBS ist ein zusätzlicher Aspekt, um die wesentlichen Eckdaten der Entwicklung der BBS für die Zukunft festzuhalten.

9.2 Optimierung des Informationskonzepts

Die Homepage und das Intranet sind zwei wesentliche Werkzeuge zur Optimierung des Informationsflusses. Die Dokumentation und der Informationsaustausch aller Teamarbeit sind mit diesen Mitteln zu realisieren und auszubauen. Zu diesem Zweck ist „IServ“ eingeführt. Damit können das Intranet, der Lehrerinnen- und Lehrerkalender, der Vertretungsplan und viele zusätzliche nützliche Optionen für die tägliche Arbeit des Kollegiums komfortabel genutzt werden. Neben der Ablage der Protokolle werden die Beschlüsse gesammelt, um die Informationsrecherche wesentlicher Aspekte zu verbessern. Eine Erweiterung der Infrastruktur bzw. Software zielt auf eine möglichst digitalisierte Verwaltung durch die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems.

Die Homepage ist erneuert worden und wird ständig optimiert und aktualisiert. Das neueste Angebot richtet sich an Partnerinnen und Partner sowie Ausbildungsbetriebe ihre Inhalte über eine Plattform auf der BBS-Homepage zu veröffentlichen.

9.3 Medienbildungskonzept

Die Erfahrungen in der Schule im Umgang mit der Pandemie haben nochmals deutlich gezeigt, wie wichtig die Weiterentwicklung der Digitalisierung ist. In dieser Zeit sind gerade im Bereich der Nutzung der digitalen Medien viele neue und bereichernde Unterrichtsideen entstanden, die nachhaltig im Schulalltag Bestand haben und implementiert werden. Die bereits vor der Pandemie genutzte und weiterentwickelte Schulplattform IServ mit dem Aufgabentool, dem Messenger, der Videokonferenz usw. waren der Schlüssel für die Aufrechterhaltung der Unterrichtsqualität. Hierzu werden die schulischen Curricula, aber auch die Infrastruktur etwa mit dem „Digitalen Schulungs- und Kompetenzzentrum“ (DKS) kontinuierlich weiterentwickelt. Außerdem sind Fortbildungen geplant, um das Wissen und die vielfältigen Ideen auszutauschen. Mit der Förderung des Masterplans Digitalisierung „Digitales Lernen 4.0 – Distanzlernen/ BBS“

der Landesinitiative n-21 sind wir zuversichtlich, die Berufliche Bildung im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler auch zukünftig zu gestalten.

Ein entsprechendes Medienkonzept bildet dazu den Rahmen für eine entsprechende Weiterentwicklung.

Um die ständige Weiterentwicklung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Anforderungen insbesondere hervorgerufen durch die Digitalisierung (Stichwort: Industrie 4.0) im schulischen Alltag abbilden zu können, ist ein Medienkonzept erforderlich. In enger Absprache mit der Wirtschaft, dem Schulträger und den Verantwortlichen der BBS wird dieses Konzept formuliert. Voraussetzungen sind:

- eine ständige Aktualisierung der Netzwerkinfrastruktur und Erweiterung des vorhandenen WLAN-Angebots,
- permanente Investitionen in Soft- und Hardware sowie räumliche Ressourcen,
- ausreichender Support
- und regelmäßige Weiterbildung des Personals.

Aufgrund unterschiedlicher spezifischer Anforderungen erstellen die einzelnen Bildungsgänge, Fachgruppen und Bereiche auf Grundlage der MK-Vorgaben jeweils ein **Medienbildungskonzept (MBK)**, das im Einklang mit dem gesamtschulischen Medienkonzept abgestimmt ist.

Medienbildung

Durch die gute Infrastruktur, die wir Dank des Landkreises Emsland als Schulträger ständig modernisieren können, und durch das Engagement des Kollegiums waren und sind wir in der Lage neben Präsenzunterricht auch qualitativ guten Hybrid- bzw. Onlineunterricht anzubieten.

Das engagierte Kollegium ist bereit und offen, neue Ideen in den Unterricht einzuarbeiten und auszuprobieren. Zur Einbindung in die schulischen Curricula sind die **Kompetenzen für digitale berufliche Bildung** zu formulieren.

Neue Ideen und Entwicklungen werden in den Teamsitzungen besprochen und weitergegeben. Außerdem werden diese in den schulischen Plattformen veröffentlicht und daraus schulinterne Fortbildungen entwickelt und regelmäßig angeboten.

Durch die sehr gute Qualifizierung unserer Nachwuchslehrkräfte partizipieren wir darüber hinaus von den Ideen und Innovationen in den Studienseminaren. Dadurch wird regelmäßig die Medienarbeit in unsere Curricula implementiert.

Durch entsprechende Förderprogramme des Landes haben die Schülerinnen und Schüler Zugang zu digitalen Medien wie Tablets oder Laptops. Alle Lehrkräfte sind ebenfalls vollständig mit Tablets oder Laptops ausgestattet. Es gibt Bildungsgänge die teilweise diese Medien als ausschließliche Medien verpflichtend nutzen.

Durch die vielschichtigen Kooperationen und den Austausch mit der Wirtschaft, mit anderen berufsbildenden Schulen und mit vielen Institutionen werden entsprechende Bedarfe erkannt und ständig neue Lösungen entwickelt.

Die Beteiligung an Wettbewerben wie z.B. in der Robotik oder der Teilnahme an Förderprojekten wie beispielsweise am „Masterplan Digitalisierung“ bleibt das Kollegium auf dem aktuellen Stand, u.a. in der Medienbildung.

Die zu diesen Prozessen gehörenden Aufgaben der einzelnen Teams sind im sog. „Organisationsrahmen“ der Schule verankert.

10 Qualitätsbereich „Kooperationen entwickeln“

Durch unser horizontal und vertikal angelegtes diverses Portfolio und die damit verbundene starke Vernetzung in der Region ergeben sich viele Kooperationen, die das folgende Schaubild aufzeigt:

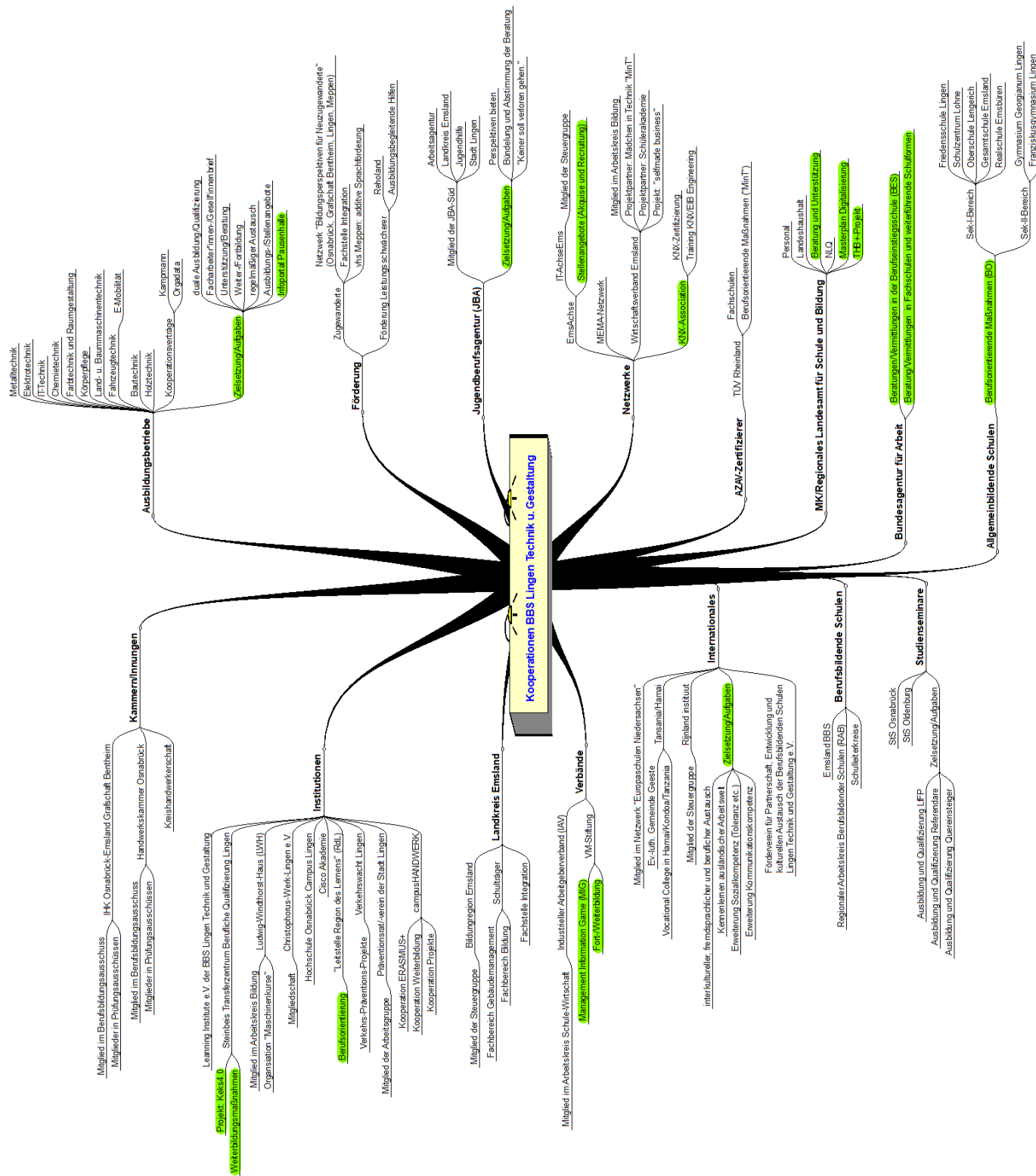


Abbildung 2: Kooperationsübersicht

11 Aktivitäten seit Beginn des Qualitätsnetzwerkes

- 2002:** Beginn des QM-Netzwerkes (Qualitätsmanagement) und Bildung der Steuergruppe
- 2004:** Abstimmung über das Leitbild und über die Umsetzung von EFQM (European Foundation of Quality Management) in der Gesamtkonferenz
Abstimmung über das Schulprogramm in der Gesamtkonferenz
- 2005:** Eintritt in das Projekt „Eigenverantwortliche Schule“ (EiSchu)
Schulinspektion
1. SEIS-Befragung (Selbstevaluation in Schulen) und Auswertung der SEIS-Ergebnisse mit Hilfe des SEIS-Berichtes durch die Steuergruppe und Festlegung von Maßnahmen
- 2006 bis 2008:** Ausbildung von zwei Kollegen zum „Trainer für Unterrichtsqualität“
- 2007:** Fortbildungsreihe zur systematischen Unterrichtsentwicklung
2. SEIS-Befragung und Auswertung der SEIS-Ergebnisse mit Hilfe des SEIS-Berichtes durch die Steuergruppe und Festlegung von Maßnahmen
- 2008:** Überarbeitung des Schulprogramms durch die Steuergruppe
2012: Beginn der Zielvereinbarungsgespräche
Überarbeitung des Schulprogramms
- 2013:** Einführung des bHO-Konzepts (berufliche Handlungs-Orientierung)
Beginn der Erstellung von Didaktischen Jahresplänen und von Lernsituationen
Fortbildungsveranstaltung zu QM
- 2014:** Zufriedenheitsbefragungen der Schüler, Lehrer, Eltern und Betriebe
Einführung SebeiSch (Selbstbewertung in Schule)
Erneute Überarbeitung des Leitbildes, des Schulprogramms und des Organisationsrahmens
TÜV-Zertifizierung der Fachschule nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV)
- 2015:** Implementierung einer neuen Steuergruppe mit den Arbeitskreisen

„Controlling“, „Gestaltung“ und „Qualitätsmanagement“.

2016: TÜV-Zertifizierung der berufsorientierenden Projekte „MinT“ („Mädchen in Technik“) und der Schülerakademie in Kooperation mit dem Wirtschaftsverband Emsland e.V.

Überarbeitung des Leitbildes, des Schulprogramms und des Organisationsrahmens

Zufriedenheitsbefragungen der Schüler, Lehrer, Eltern und Betriebe

Einführung von IServ mit der Möglichkeit digitalisierter Umfragen und automatisierter Auswertung

2019: Einführung von Online-Anmeldungen

Einführung digitalisierte Evaluation im Online-Portal des Nibis (Niedersächsischer Bildungsserver) zur Selbstevaluation (SebeiSch, UBB, ...)

Durchführung von Zufriedenheitsbefragungen und SebeiSch

2020: Einführung von Onlineunterricht

Erweiterung der schulischen Curricula durch Onlineunterricht (Homeschooling) mithilfe der ausgeweiteten Schulplattform IServ

Aufbau eines aktuellen, schulweiten W-LAN

Mobile digitale Leihgeräte für Schüler und Lehrkräfte über den Digitalpakt

Erprobung digitaler Klassenbücher

2021: Masterplan Digitalisierung:

Projektförderung (217.500, - €) durch das Niedersächsische Kultus- und Wirtschaftsministerium und Schulträger: Transformation zum Geschäftsprozess 4.0 – Digitale Kompetenzen in vernetzten Unternehmensprozessen an niedersächsischen BBS (Keks 4.0)“

Projektförderung (25.000, - € gefördert durch die Landesinitiative n-21 und Schulträger): Distanzlernzentrum Digitales Lernen 4.0 - Elektromobilität

Durchführung Lehrerinnen-/Lehrer-/Schülerinnen-/Schülerbefragungen

Schulweite Fortbildung zur Digitalisierung im Unterricht mit zehn workshops

- 2022:**
- Einrichtung eines Digitalen Kompetenz- und Schulungszentrums (DKS) in Kooperation mit den emsländischen gewerblichen BBSn.
 - Einführung digitaler Klassenbücher
 - Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in der Verwaltung
 - Durchführung Betriebsumfrage

12 Fazit

Die BBS Lingen Technik und Gestaltung befinden sich in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit dem Ziel, eine Organisationsstruktur zu optimieren, die es ermöglicht, Lernprozesse zu durchlaufen, um den sich ständig veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Wir halten es für notwendig, dass Lehrerinnen und Lehrer, ebenso wie die Schülerinnen und Schüler, lebenslang lernen. Um dieses zu erreichen, müssen Arbeits- und Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine Freisetzung von kreativen und innovativen Potenzialen ermöglichen. Dies ist nach unserer Meinung möglich durch die Stärkung der Teamarbeit. Das heißt, die Teams übernehmen Verantwortung und erhalten gleichzeitig die nötigen Gestaltungs- und Autonomiespielräumen (Subsidiarität).

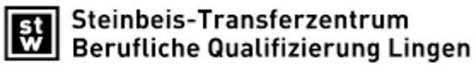
Ziel ist, die Stärken der einzelnen Mitglieder aufzubauen und die Bereitschaft und Fähigkeit jeder einzelnen Lehrerin und jedes einzelnen Lehrers in der Schule zu fördern, gemeinsam gesammelte Erfahrungen auszuwerten, auszutauschen und sie zur Weiterentwicklung der eigenen Handlungskompetenz zu nutzen. Dies setzt in hohem Maße Offenheit und Vertrauen voraus.



Cisco Networking Academy



www.cisco-lingen.de



Berufsbildende Schulen Lingen
 Technik & Gestaltung
 das Zertifikat
 „Innovativer öffentlicher Auftraggeber“



www.bbs-lingen-tg.de

BERUFSBILDENDE SCHULEN LINGEN
TECHNIK UND GESTALTUNG

Beckstr. 23
 49809 Lingen (Ems)
 Tel.: 0591 71002-0
 Fax: 0591 71002-40

E-Mail: buero@bbs-lingen-tg.eu
 Internet: www.bbs-lingen-tg.de

